

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 7

Vorwort: Die Sonne scheint für alle Leut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

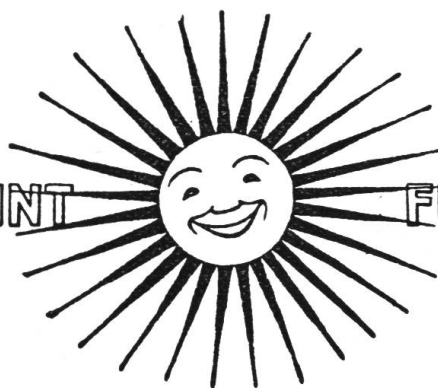
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SONNE SCHEINT



FÜR ALLE LEUT

*Die Seite
der Herausgeber*

SCHON heute sind die Nachrichten über Finnland von den ersten Seiten der Zeitungen verschwunden. Es ist zu vermuten, dass sie, wenn dieses Heft im Druck erscheint, einen noch bescheidenen Raum einnehmen werden. Auf jeden Fall müssen wir es für Finnland hoffen. Es ist kein beneidenswerter Zustand, die Teilnahme der Weltöffentlichkeit zu erregen. Auch dann nicht, wenn sie verschwenderisch mit ihrer Bewunderung umgeht, am wenigsten, wenn sie die Form des Beileids annimmt. Aber wir werden das Beispiel Finnland, auch wenn sich die Schlagzeilen der Presse längst andern Gegenständen zugewandt haben, nicht vergessen.

ES ist für uns wenig ergiebig, an dem Rätselraten teilzunehmen, wer und was die Hauptschuld an dem Ausgang des finnisch-russischen Krieges trage. Es ist völlig sinnlos, uns darüber Gedanken zu machen, für wen dieser Friede eine diplomatische Niederlage und für wen er einen diplomatischen Sieg bedeute. Für uns ist nur das eine wichtig: Die Haltung des finnischen Volkes in dem finnisch-russischen Kriege bedeutet einen Sieg der Menschenwürde. Er ist die Leistung eines kleinen Staates; sie könnte von keiner Weltmacht überboten werden. Sie wird durch den Diktatfrieden von Moskau um nichts geschmälert. Finnland hat das

Menschenmögliche getan; mehr kann niemand tun, auch kein Hundertmillionenvolk.

ES fehlte nicht an Versuchen, und sie werden in Zukunft noch mit vermehrter Zudringlichkeit unternommen werden, uns und andern Kleinstaaten einzureden, dass der Ausgang des russisch-finnischen Krieges eine Lehre für die kleinen Staaten sei, jede Zumutung von Großstaaten ohne aufzumucken zu schlucken und als « Souveränität » das anzunehmen, was diese als solche zu betrachten geruhen.

FINNLAND bedeutet für uns eine Lehre, aber eine andere.

1. Wir wissen noch besser als bisher, dass jedes Volk, genau so wie jeder einzelne Mensch, in den entscheidenden Augenblicken völlig allein dasteht und ganz auf sich selbst angewiesen ist.
2. Wir haben den Beweis dafür, dass es auch das kleinste Volk in der Hand hat, seine nationale Würde zu wahren, wenn es entschlossen ist, für seine Selbständigkeit einzustehen, ohne die Frage nach dem äussern Erfolg — der nie von ihm entschieden wird — überhaupt zu stellen.

DIE Bereitschaft, den Einsatz zu leisten, den unsere nationale Pflicht verlangt, ist hier, wie auf allen andern Gebieten, unser Beitrag im Weltkampf um die Erhaltung der Menschenwürde.